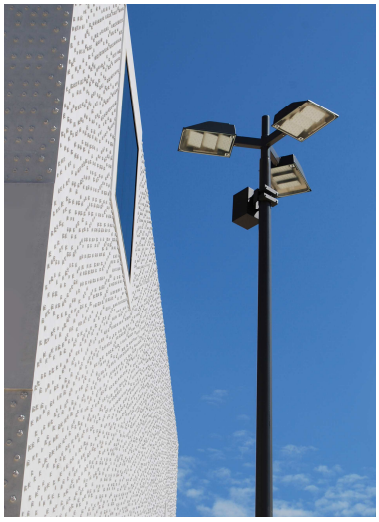
landesprogramm für energieeffiziente gemeinden

Projekte 2014

Straßenbeleuchtung



Allein 2014 hat die Landeshauptstadt Bregenz 400 stromfressende und veraltete Quecksilberdampflampen gegen die gleiche Anzahl von energiesparender LED Leuchten ausgetauscht. Diese Maßnahme verringert nicht nur den Stromverbrauch und die Stromkosten um mindestens das 6-Fache, sondern auch die sogenannte „Lichtverschmutzung“. Moderne LED´s locken im Vergleich zu herkömmlichen Lampentypen nur sehr wenige Insekten an und sind daher besonders naturverträglich. Für das Projekt wurden fast 200.000 Euro investiert.

Photovoltaik-Aktion 2014

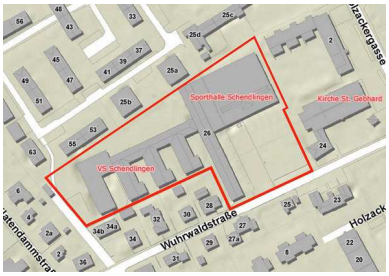
Durch eine Kooperation der Landeshauptstadt Bregenz mit dem Energieinstitut Vorarlberg und regionalen Betrieben war es möglich, Bregenzer Haushalten ein attraktives „Rundum-Sorglos“ Paket anzubieten. Wer im Rahmen dieser Aktion eine Photovoltaik-Anlage bestellte, bekam eine 5 kWp Photovoltaikanlage auf das Dach seines Einfamilienhauses installiert: Schlüsselfertig, betriebsbereit, zum attraktiven Fixpreis. Der damit erzeugten Sonnenstrom entspricht ungefähr dem Jahresbedarf eines 4 Personen Haushalts.

Mobilitätsmanagement in der Verwaltung

Zwischen 2010 und 2013 kaufte das Amt der Landeshauptstadt Bregenz neun Dienst-Elektrofahrräder an, die von klimaaktiv mobil gefördert wurden. Dafür wurde die Landeshauptstadt ausgezeichnet.

Planungsauftrag für neuen Schulcampus vergeben

Im neuen Schulkonzept, das die Landeshauptstadt Bregenz 2013 erarbeitet hat, werden Volks- und Mittelschulen baulich und organisatorisch zusammengelegt. Der Campus Schendlingen-Vorkloster ist das erste Vorhaben auf dieser Grundlage für den 2014 ein EU-weiter Architektur-Wettbewerb ausgeschrieben wurde und nach strengen ökologischen Richtlinien gebaut werden soll. Die ARGE Riegger-Bär-Querformat hatte den interessantesten Entwurf für die Adaptierung des 12.700 m2 großen Geländes abgegeben, der Mitte Juni dieses Jahres zusammen mit anderen Einreichungen für die Bevölkerung ausgestellt wurde. Erhalten bleibt nur die Sporthalle samt Nebenräumen.



Der Rest wird durch einen Neubau ersetzt, in dem die Volksschule Schendlingen und die Neue Mittelschule Vorkloster zum ganztägigen Lern- und Lebensort für bis zu 600 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren wird. Aus derzeitiger Sicht könnte der Baubeginn für den neuen Campus Schendlingen-Vorkloster im Herbst 2015 erfolgen. Die Kosten dafür liegen bei rund 1 Million Euro brutto. Eine Fertigstellung wäre dann für das Jahr 2017

oder 2018 vorstellbar. In dem neuen Bau- und Pädagogikkonzept für die Bildung der Zukunft in Bregenz sind langfristig nur mehr drei Mittelschulen in Kombination mit Volksschulen vorgesehen. Räumlich getrennt bleiben lediglich die Volksschulen Augasse, Weidach und Fluh.

Zertifizierung mit viertem „e“

Im November 2014 konnten Bürgermeister DI Markus Linhart und Vizebürgermeisterin Sandra Schoch sowie weitere Mitglieder des Bregenzer e5-Teams das vierte „e“ für Bregenz entgegen nehmen. Bei der Zertifizierung selbst wird der Umsetzungsgrad einer Vielzahl von möglichen Maßnahmen im Bereich öffentliche Gebäude, die Ver- und Entsorgung, Mobilität, Raumplanung, Organisation und Kooperation von einer unabhängigen Kommission mit Punkten und Prozenten bewertet. Mit „eeee“ und einem Umsetzungsgrad von 65 % besitzt Bregenz jedenfalls Vorbildcharakter auf allen Handlungsfeldern.

Probier amol

Im Mai 2014 trafen sich 15 Frauen auf Einladung des Stadtteilbüros in der Achsiedlung, um an einem Experiment teilzunehmen. Ziel der Initiative war es, Änderungen im Alltagsverhalten der Bevölkerung anzustoßen und somit zur Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen beizutragen. In diesem Versuch ließen sich die Teilnehmerinnen und ihre Familien probeweise darauf ein, über einen Zeitraum von 3 bis 4 Wochen weniger oder gar kein Fleisch zu konsumieren.

Jugendmesse Con:act

Welche Auswirkungen haben eigentlich unsere Konsumentenentscheidungen und wie können die Konsument und Konsumentinnen selbst Einfluss nehmen? Wer verdient an unserer Kleidung? Was passiert mit unseren alten Handys und Computern? Diesen Fragen stellten sich die Jugendlichen gemeinsam mit der Südwind-Agentur und der Dienststelle Umweltschutz der Stadt Bregenz. Neben den Workshops schafften die jungen Leute aus Computerschrott kreative Gebrauchsgegenstände.

Weitere Aktionen

- plan-b: Radfrühling / Radsommer
- Umweltwoche mit Schwerpunktthema „Lebensmittel“
- Earth hour
- Vmobil-Woche
- Workshop Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Hauswarteschulung
- Strategiesitzung